



# HESSISCHER LANDTAG

29. 06. 2004

*Dem  
Sozialpolitischen Ausschuss  
überwiesen*

**Dringlicher Berichts Antrag  
der Abg. Fuhrmann, Dr. Spies, Eckhardt, Habermann,  
Dr. Pauly-Bender, Schäfer-Gümbel, Frankenberger (SPD)  
und Fraktion  
betreffend Fortbestand der Methadonsubstitution in Hessen**

Laut Mitteilung der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen sowie des Verbandes der Angestelltenkrankenkassen Hessen muss in einigen Bereichen Hessens die Methadonsubstitution mangels der gesetzlich vorgeschriebenen psychosozialen Betreuung eingestellt werden

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozialpolitischen Ausschuss zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Welche einzelnen Einrichtungen haben bislang die psychosoziale Betreuung von Personen, die eine Methadonsubstitution erhalten, in Hessen durchgeführt?
2. Wie viele Personen wurden in den letzten vier Jahren pro Einrichtung im Jahresdurchschnitt betreut?
3. Wie wurden diese Einrichtungen in den Jahren 1999 bis 2003 bzw. werden nach derzeitiger Planung/Haushaltsansatz im Jahr 2004 mit welchen Beträgen von welchen Trägern finanziert (jeweils einzeln pro Einrichtung und Finanzier aufgeführt)?
4. In welchem Umfang wurden Mittel des Landes, die bislang auch für Drogenberatung bzw. für psychosoziale Betreuung in Methadonprogrammen eingesetzt wurden, durch die Operation düstere Zukunft gekürzt und welche Einrichtungen waren davon in welchem Umfang betroffen?
5. Welche durchschnittlichen Kosten entstehen dem Land pro Strafgefangenen und Tag und teilt die Landesregierung die Auffassung, dass Methadonsubstitution nicht nur zur sozialen Reintegration, zur Vermeidung gesundheitlicher Folgewirkungen von Opiatabhängigkeit, sondern auch zur Prävention so genannter Beschaffungskriminalität ein überaus erfolgreiches Verfahren ist?
6. Welche Gebiete, Kommunen und Landkreise sind von der Ankündigung von KV Hessen und VdAK, zum 1. Juli die Honorierung ärztlicher Leistungen in der Methadonsubstitution einzustellen, betroffen?
7. Wie viele Personen erhielten bisher in diesen Gebieten eine Methadonsubstitution bzw. sind von der Ankündigung von KV Hessen und VdAK betroffen?
8. Wie beurteilt die Landesregierung den Vorgang rechtlich?
9. Welche Schritte hat die Landesregierung wann unternommen, um diese Entwicklung im Vorfeld zu verhindern?
10. Welche Schritte hat die Landesregierung inzwischen ergriffen, um die

Fortsetzung der Substitution für die betroffenen Personen sicherzustellen?

Wiesbaden, 29. Juni 2004

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Walter**

**Fuhrmann**  
**Dr. Spies**  
**Eckhardt**  
**Habermann**  
**Dr. Pauly-Bender**  
**Schäfer-Gümbel**  
**Frankenberger**